

Transaktion (transaction): wenn geld übertragen wird von konto zu konto
Kreditnehmer(borrower): wenn jemand z.b. ein haus baut und bei der bank einen Kredit (credit) nimmt, den der dann mit der zeit zurückzahlt
Zinsen(intrests): das geld (gewisser prozentsatz (percentage = fraction (Bruchteil) vom kredit) das der jemand der bank mehr zahlt als „dank“ für die borgung (The price paid for obtaining, or price received for providing, **money** or **goods** in a **credit transaction**, calculated as a fraction of the amount or value of what was **borrowed**.)
to promote: fördern

Stocks for dummies

Aktien (stocks): Anfänge:

Bill hat eine Tulpenzwiebel einer extrem teuren Tulpenart. Doch er kann sie nicht anpflanzen, da er keinen geeigneten topf hat. Also schließt er einen Pakt mit Alfred, der besagt dass Alf Bill das Geld für einen topf gibt, nämlich 20 euro, dafür schneidet bill in Frühjahr die teure tulpe in zwei und gibt die hälfte, die auch in etwa 20 euro wert ist, alfred. Diesen deal schreiben die Beiden auf ein blatt papier und nennen es aktie. Bill freut sich seine Tulpe anpflanzen zu können, und alf hofft, dass die tulpe schöner als erwartet heranwächst, sodass er womöglich 40 Euro für seine halbe Tulpe bekommt. Doch es wird ein harter winter und alf fürchtet dass die pflanze eingeht und er nichts bekommt für seine halbe Tulpe (als dank für seine grosszügige tat der bezahlung der topfes.) Der listige johnny weiss aber, dass das tulpenfeld einer anderen tulpenfarm vergiftet wurde und dass tulpen in frühjahr sehr wertvoll und daher teuer zu verkaufen sein werden. Also handelt er mit alf und schafft es letztendlich ihm die aktie um 21 euro abzuluxsen. Alf hat gewinn gemacht und john ist froh. Jetzt wird er im frühling die halbe tulpe bekommen und wird sie teuer vekaufen können. Doch da kommt die fette hildegart, die weiss, das sie die aktie um wenig kaufen und dann mit überredungskraft an rosmilda die Naive verkaufen kann und gewinn macht. Tatsächlich kann hildegart johnny die aktie um 27 Euro abkaufen und während der glücklich über seinen gewinn von 6 Euro wegtanzt schafft hilde es das papier an rosi, die glaubt, dass auch sie jemanden findet, dem sie die aktie mit gewinn verkaufen kann, zu verkaufen. Gaius, der sich schon seit jahren mit bodenkunde beschäftigt und bald auf der BOKU unterrichten wird, weiss, dass die tulpenzwiebel den winter in humus überleben wird und ein prachtexemplar wird also kauft er die aktie um 30 Euro und freut sich schon darauf im frühling mit dem Prachtstück angeben zu können, als Gehrhard kommt, der immer alles haben will und sich sicher ist die Aktie um noch mehr verkaufen zu können. Volle 48 Euro muss er dem sturen Gai geben um an die aktie zu kommen. Doch sosehr Gerhart auch sucht, er findet keinen käufer mehr, der überzeugt ist, die aktie um noch mehr verkaufen zu können oder denkt dass er genug mit der halben Tulpe (mittlerweile Dividende genannt) einbringt. (um die kosten der Aktie abzudecken.) Das frühjahr rückt immer näher und tatsächlich spriesst das Tüplein. Doch schon bald stellt sich heraus, dass gaius sich verschätzt hatte (er beschliesst darauf noch nicht so bald zur Boku zu gehen), die tulpe bleibt klein und die Blüten nehmen anstatt blutroter Farbe die eines Babypopos an. Nein, ein

wahres Prachtstück ist dies nicht. Zu Gerharts Verzweiflung sprießen auch die Tulpen der angeblich vergifteten Felder einer nahen Farm wahrlich schöner als diese. Und als der Moment kommt, in dem Bill, dem klar ist, dass die Hälfte dieser Tulpe niemals 20 Euro, das Geld, das er für den Topf bekam, wert ist und sich mächtig freut, den Spross abschneidet, freuen sich auch Alf und John, Hilde und Rosi, ja, auch Gaius freut sich mächtig über den Gewinn (wenn auch nicht über seine bodentechnischen Kenntnisse). Nur einem steht der Zorn ins Gesicht geschrieben: dem habgierigen Gerhart. Er ärgert sich maßlos und schwört sich folgendes bis an sein Lebensende zu merken: Handle nicht aus reiner Gier, denn sie macht einen Dummkopf aus dir!

Jetzt kann man nur hoffen, dass das benachbarte Feld nicht so wunderbare Tulpen gab, dass alle Leute, die bereit waren eine Tulpe um 60 Euro, den Preis, den jene Plantage verlangt, zu kaufen schon eine gekauft haben (Bill war spät dran mit der Ernte). Denn das würde bedeuten, dass Bill, der für seine halbe hässliche gerade mal 14 Euro verlangt, noch weiter mit dem Preis runtergehen müsste, um noch einen Käufer zu finden. Selbiges gilt für Gerhard, der mit den 12 Euro, die er für seine Hälfte bekommt, somit gerade mal ein Drittel des Aktienpreises (48 Euro) bekommt.

Und obgleich in Wirklichkeit die Aktie als Geldanlage verwendet wird (Alf kauft die Aktie um 20 Euro, weil er die 20 Euro nicht bar haben will, weil er Angst vor Einbrechern hat, sie aber auch nicht auf der Bank lassen will, weil er da so viele Steuern zahlen muss, und er kann dieses Papier jederzeit um 20 Euro verkaufen und hat das Geld wieder, und er bekommt (behält er die Aktie) jährlich (so wurde es diesmal vereinbart) nur ein 34stel von dem Geld, das Bill für die Tulpe bekommt (=Dividenden), doch er weis sein Geld sicher gelagert und wer weis, vielleicht gelingt Bill eine besonders tolle Zucht, die den Preis der Tulpe so erhöhen wird, dass seine Dividenden große Summen werden oder er die Aktie um sehr viel Geld mit sehr hohem Gewinn verkaufen kann) und die Dividenden nur sehr geringe Prozentanteile des erwirtschafteten Preises sind und je höher die Dividenden sind, desto schneller bekommt man den Betrag des Preises der Aktie, doch soweit kommt es nie, da Dividenden nur für kurze Zeit (wenn das Produkt populär ist) hoch bleiben und man zu genau dem Zeitpunkt seine Aktie teuer verkaufen sollte, bis die Dividenden wieder sinken, und man sie dann wieder billig kaufen und auf den nächsten Aufschwung warten sollte, obgleich es in Wirklichkeit so läuft hast du gerade das Prinzip der Aktien verstanden und lass uns auf einen Aufschwung in Bills Betrieb hoffen!